

muß Graz Stift Admont und seinem berühmtesten Kunstjünger sein, daß es ihm 1738 zu St. Martin eine Monumentalarbeit übertrug: Die Aufstellung eines neuen Hochaltars. Er umschließt in pompöser Gesamtanlage 13 menschliche Figuren. Von ihnen werden wir 9 im Bilde sehen. Man verzeihe, daß wir die Schilderung mit drei Tierleibern beginnen. Denn Stammels einmalige Größe besteht darin, daß er, ein Anton Bruckner des Schnitzmessers, die Glorie der ewigen Herrlichkeit sinnfällig, aber auch Lust und Leid des Erdenlebens plastisch darzustellen wußte, in der gesamten Schöpfung, in Mensch und Tier und Landschaft. Sinnig hat er hier die drei Zeitalter des „Pferdelebens“ verkörpert und verewigt: Im Streitroß des Christenverfolgers Saulus, das von dem unverstan-

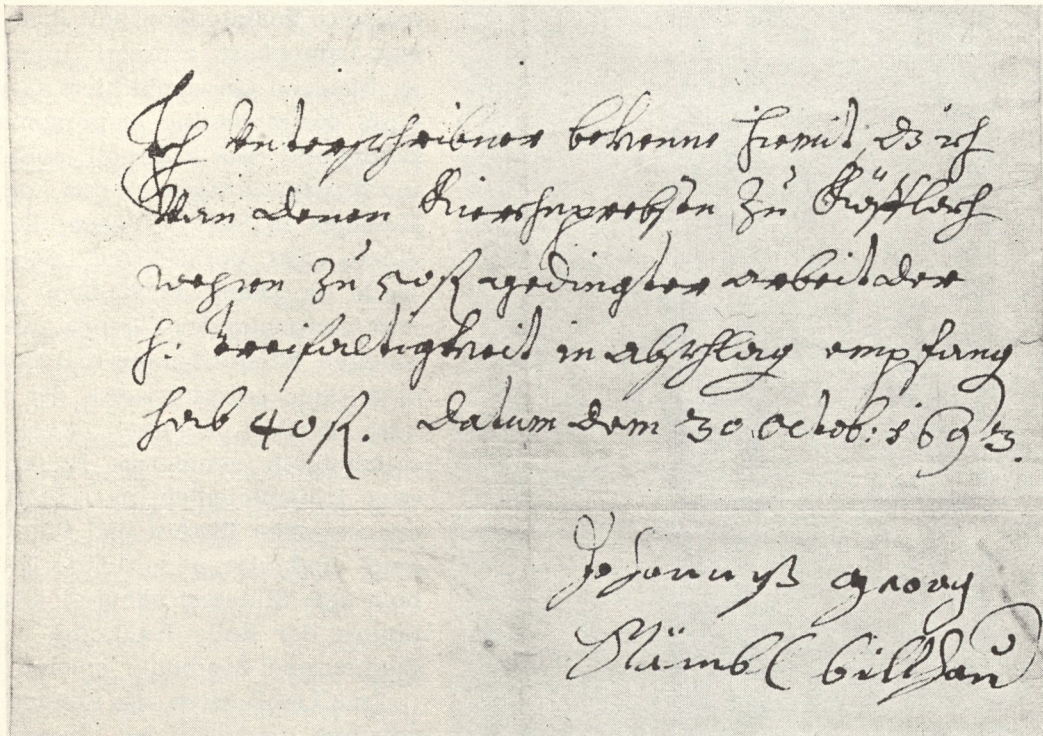


Abb. 15. Georg Stammels erste nachweisbare Plastik

denen Machtwort des himmlischen Mahners ins Mark getroffen, in die Knie brach, dann aber mit geblähten Nüstern, mit fletschend aufgerissenem Maul, grimmig gegen die Vis major in dumpfem Instinkt aufzubäumen sucht, die ungebärdige, ungebändigte Tierheit des Vollblutarabers; im Reitgaul des Titelheiligen, der standes- und „podiumsbewußt“, als sei er die Hauptperson einer Staatsaktion, nach den Regeln der „Hohen Schule“ mit spielerisch gehobenem Huf und wohlgefällig gesenktem Haupt mähnenumwallt umher tänzelt, die Eleganz und Reputanz des auf der Pferdheit Höhen wandelnden Vierbeins; in der dekadenten, „abgehalfterten“ kranken Schindermähre des hl. Eligius die schick-salergebene Unterwürfigkeit der ausgedienten Kreatur.

Bezeichnender weil vermenschlicht, die analogen Wesensstufen der ungleichen Reiter: Saulus (Tafel 15), der in gesträubtem Haar und zornig gerunzelter Stirn maßvoll an den Rüsselreiter der „Höllenfahrt“ in der Stiftsbibliothek erinnert und als Porträt Stammels gilt. Meisterhaft der erschrockene Blick, die gekniffenen Lider des Geblendeten, die nachtrotzende und doch schon irgendwie geläuterte Gebärde der gehobenen Rechten. Helmbuschgekrönt sitzt aufrecht St. Martinus im Sattel (Tafel 10), jeder Zoll ein römischer Kavallerieoffizier, scheinbar ungerührt von der Not des vor ihm zur Erde